

Dr. Susanne Lochner, Alexandra Jähnert, Stefan Hofherr

Intergenerationale Integrationsprozesse: Migrationsgenerationen als alternatives Kategorisierungskonzept für den Mikrozensus

Deutsches Jugendinstitut e. V.
Nockherstraße 2
D-81541 München

Postfach 90 03 52
D-81503 München

Telefon +49 89 62306-0
Fax +49 89 62306-162

www.dji.de

27.-28. November 2018 Mikrozensus-Nutzertagung, Mannheim

- 1. Theoretische Einbettung**
- 2. Operationalisierungen von Migrationsgenerationen:**
 - **Geburtsland**
 - **Staatsangehörigkeit bei Geburt**
- 3. Migrationsgenerationen im Vergleich:**
Mikrozensus SUF 2013, SOEP, AID:A II
- 4. Einfluss von Migrationsgeneration und familiärer Herkunft auf
Gymnasialbesuch in Sekundarstufe 1**
- 5. Fazit**

Theoretische Perspektive: Migrationsgenerationen

Klassische Assimilationstheorien (Park 1950; Park/Burgess 1921), Neoassimilationstheorie (Alba/Nee 2005): erst im intergenerationalen Verlauf Angleichung oder „Verschmelzen“ der Zuwanderer mit der Aufnahmegesellschaft.

Abschließende Dimensionen des Akkulturationsmodells (Esser 2001; Berry 1997) - Interaktion mit Personen der Aufnahmegesellschaft sowie Identifikation mit dem Aufnahmeland: Prozesse, die sich über Generationen erstrecken

Langfristige Integrationsprozesse, aber auch Integrationshemmnisse, die sich im Generationenverlauf als persistent zeigen, können nur durch Analyse von Migrationsgenerationen abgebildet werden.

Interethnische va. intraethnische Partnerschaft gravierender als Generationendifferenzen (Gerleigner/Prein 2017)

⇒ Ein-/beidseitiger Migrationshintergrund

Operationalisierungen von Migrationshintergrund

Über **Staatsangehörigkeit bei Geburt** (Mikrozensus, SOEP):

Mikrozensus:

*„eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzt“
(Statistisches Bundesamt 2017: 4)*

➡ zweite und dritte Migrationsgeneration kann nicht getrennt werden sowie dritte Generation nicht von Personen ohne Migrationshintergrund

Über **Geburtsland**:

Aufwachsen in Deutschland: Alltagswelten (AID:A; Kuhnke 2006; Walper/Bien 2015), National Educational Panel Survey (NEPS; Olczyk u.a. 2014; Blossfeld u.a. 2011)

➡ Bei alleiniger Betrachtung von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen ist auch im Mikrozensus und SOEP die relevanten Informationen der Eltern und Großeltern vorhanden, um auch die dritte Generation abbilden zu können

NEPS:

Wert	Label	Beschreibung
0	Kein Zuwanderungs- hintergrund	Zielperson und Eltern in Deutschland geboren; kein oder maximal ein Großelternanteil im Ausland geboren
1	1. Generation	Zielperson im Ausland geboren und <u>nach</u> dem 6. Lebensjahr eingereist
2	1.5. Generation	Zielperson im Ausland geboren und <u>vor</u> dem 6. Lebensjahr eingereist
3	2. Generation	Zielperson in Deutschland und beide Elternteile im Ausland geboren
4	2.25. Generation	Zielperson in Deutschland und ein Elternteil im Ausland geboren, anderes Elternteil in Deutschland und von diesem <u>beide</u> Eltern im Ausland geboren
5	2.5. Generation	Zielperson in Deutschland geboren, ein Elternteil im Ausland, anderes Elternteil in Deutschland und von diesem <u>ein</u> Elternteil im Ausland geboren
6	2.75. Generation	Zielperson in Deutschland geboren, ein Elternteil im Ausland, anderes Elternteil in Deutschland und von diesem <u>kein</u> Elternteil im Ausland geboren
7	3. Generation	Zielperson und Eltern in Deutschland geboren; <u>alle</u> (vier) Großeltern im Ausland geboren
8	3.25. Generation	Zielperson und Eltern in Deutschland geboren; <u>drei</u> Großeltern im Ausland geboren
9	3.5. Generation	Zielperson und Eltern in Deutschland geboren; <u>zwei</u> Großeltern im Ausland geboren
-55	Nicht ermittelbar	



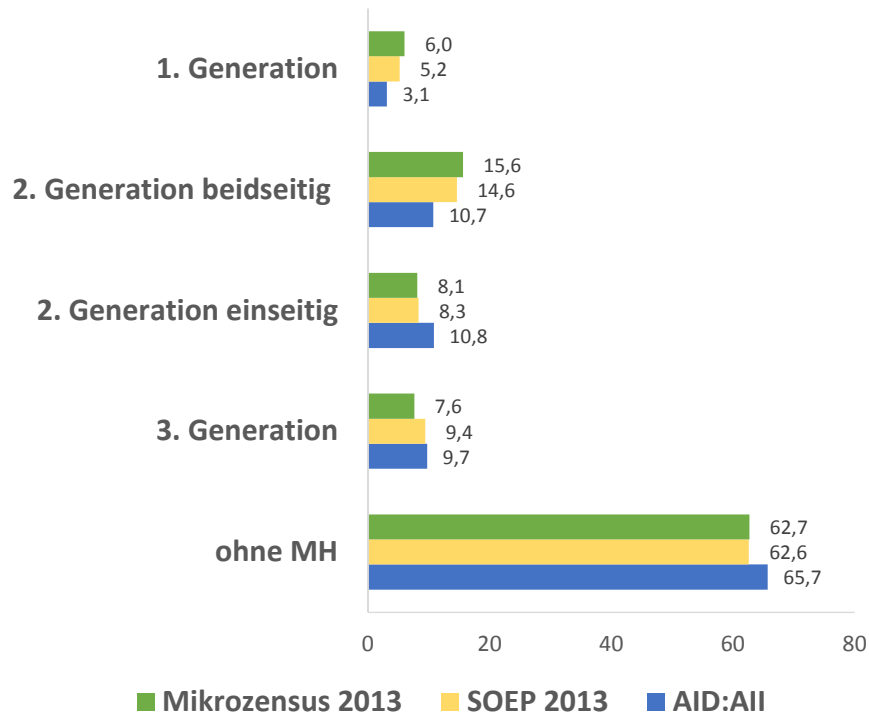
AID:A II:

3,75 Generation: Zielperson und Eltern in DE,
ein Großelternanteil im Ausland geboren

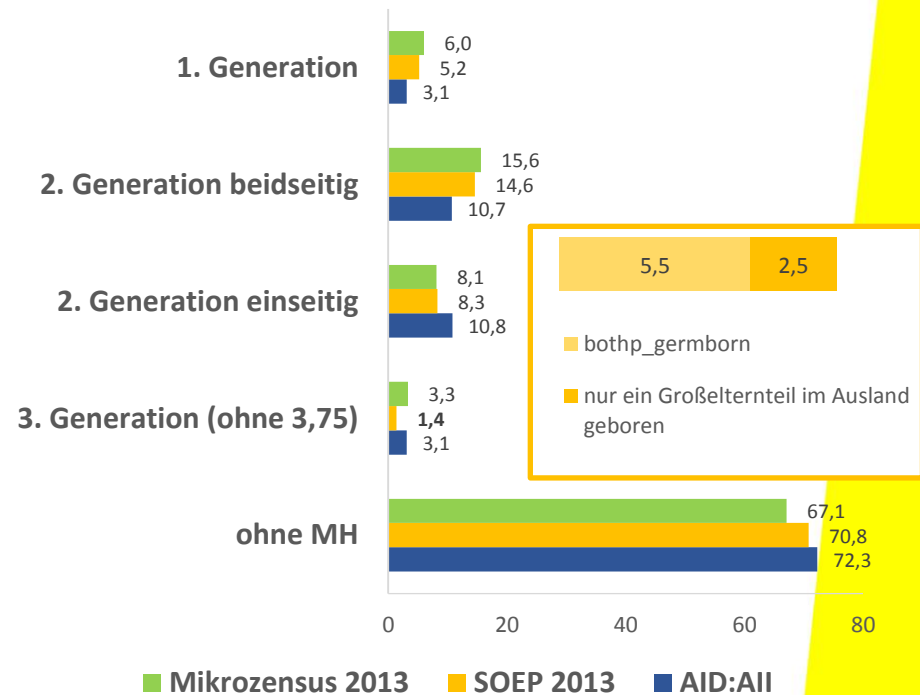
Quelle: Olczyk, Will, Kristen (2014): Personen mit Zuwanderungshintergrund im NEPS:
Zur Bestimmung von Generationenstatus und Herkunftsgruppe. NEPS Working Paper 41b, S. 8.

(0 bis 24-Jährige; in %)

Erweiterte 3. Generation:



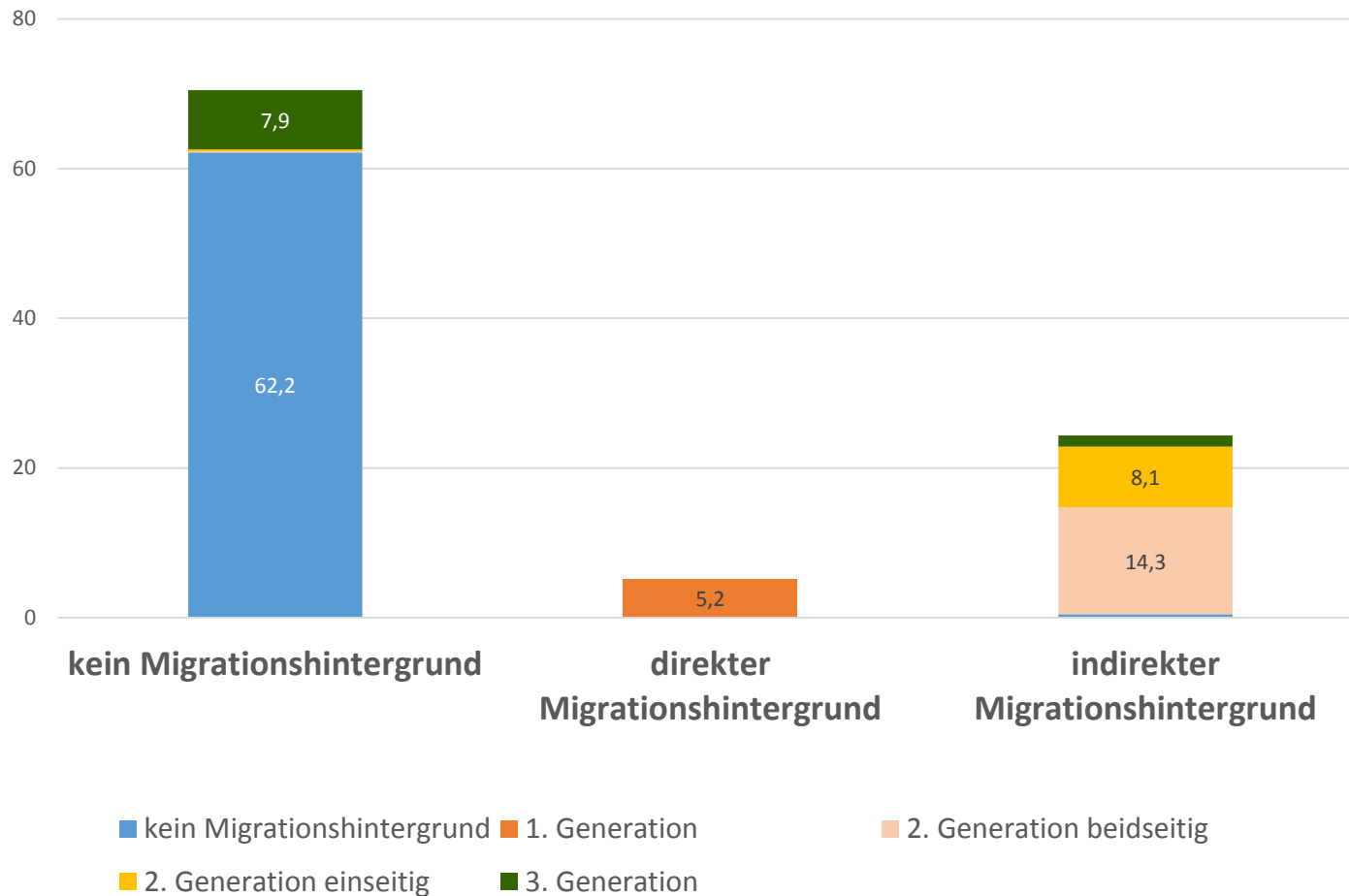
Reduzierte 3. Generation:



Quellen: AID:All, gewichtet, n=8.784; SOEP, gewichtet, n= 20.777; Mikrozensus SUF 2013 gewichtet, n=105.640.

Migrationsgenerationen im SOEP 2013

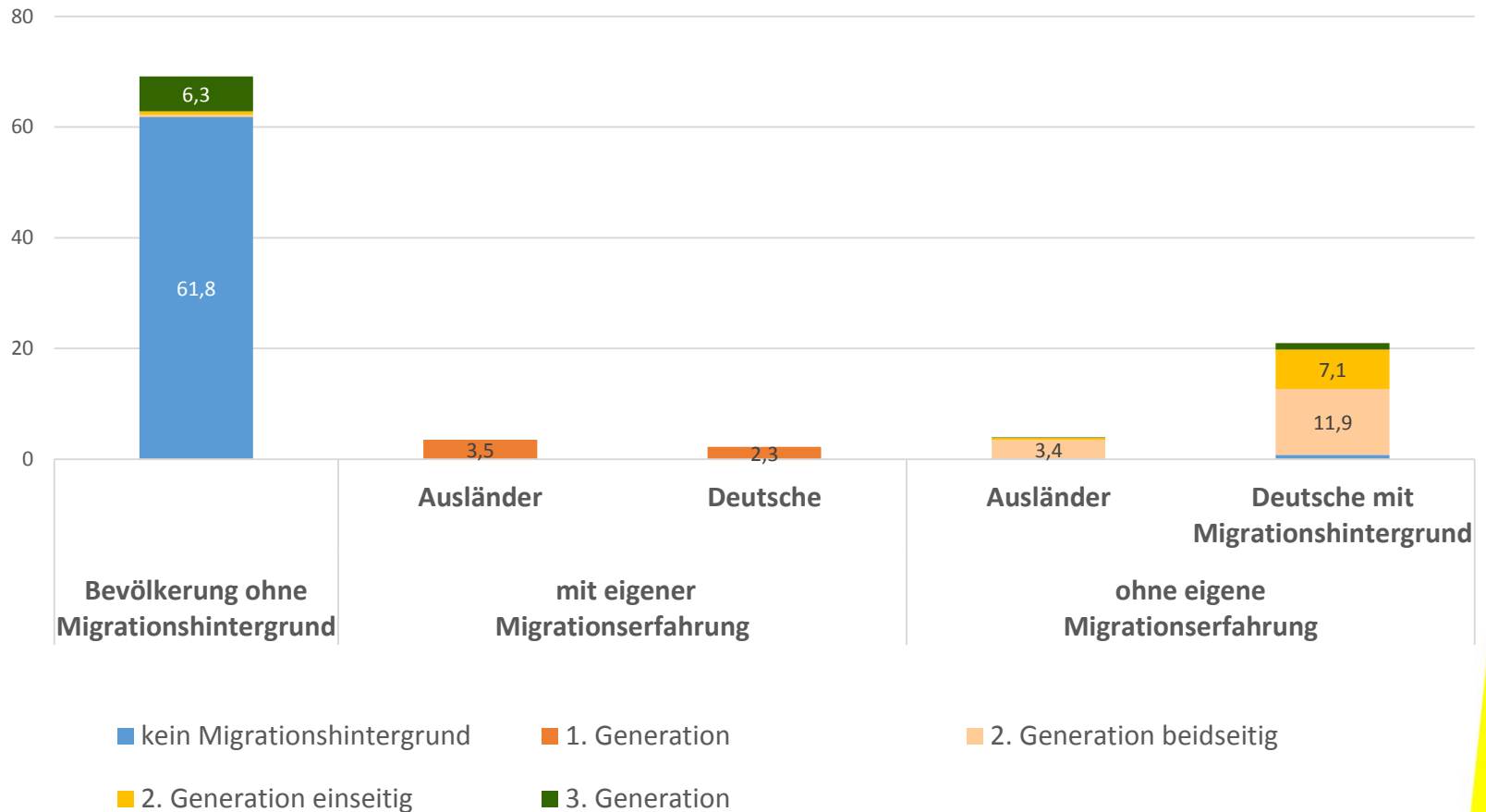
(0 bis 24-Jährige; in %)



Quelle: SOEP Welle, gewichtet, n= 20.777

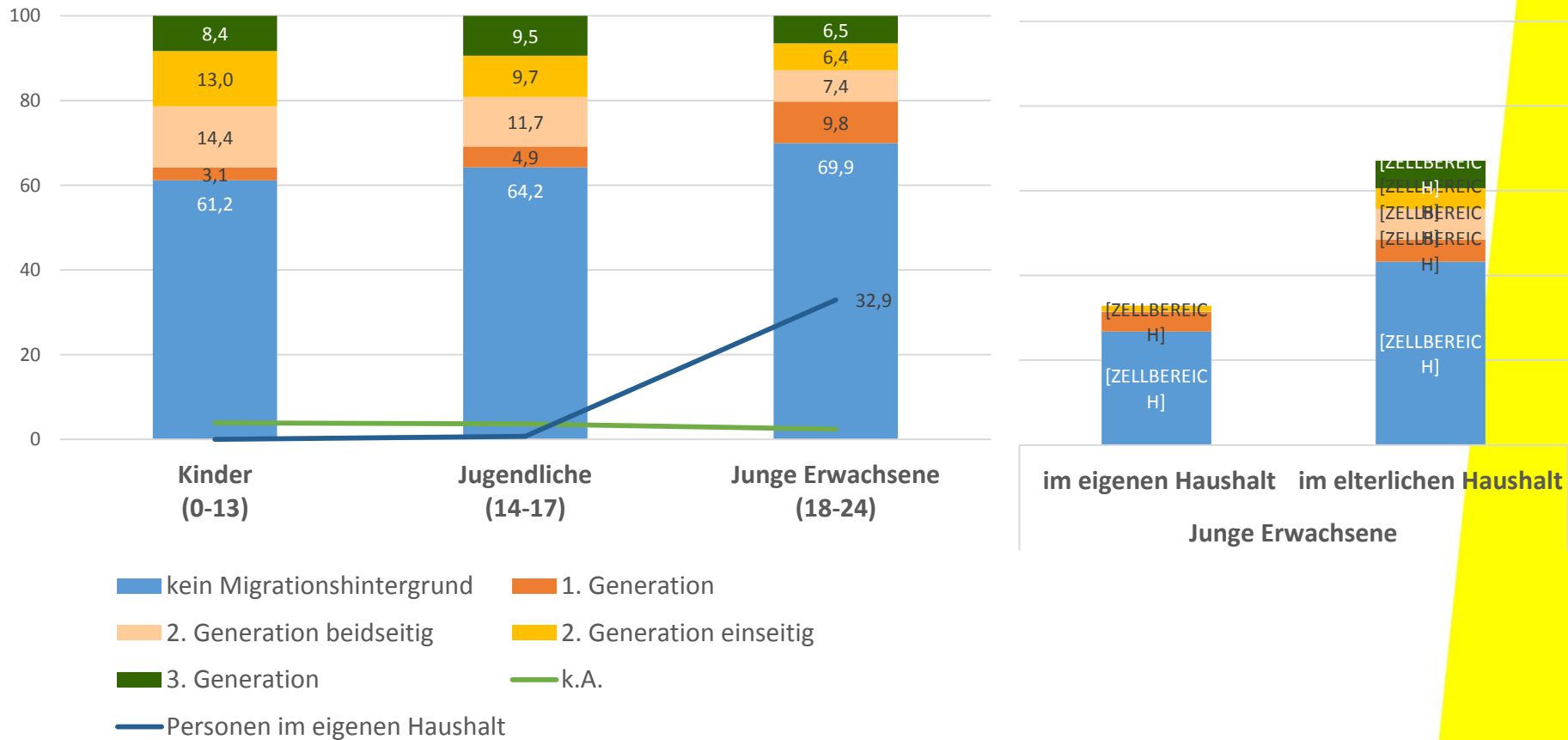
Migrationsgenerationen im Mikrozensus 2013

(0 bis 24-Jährige; in %)



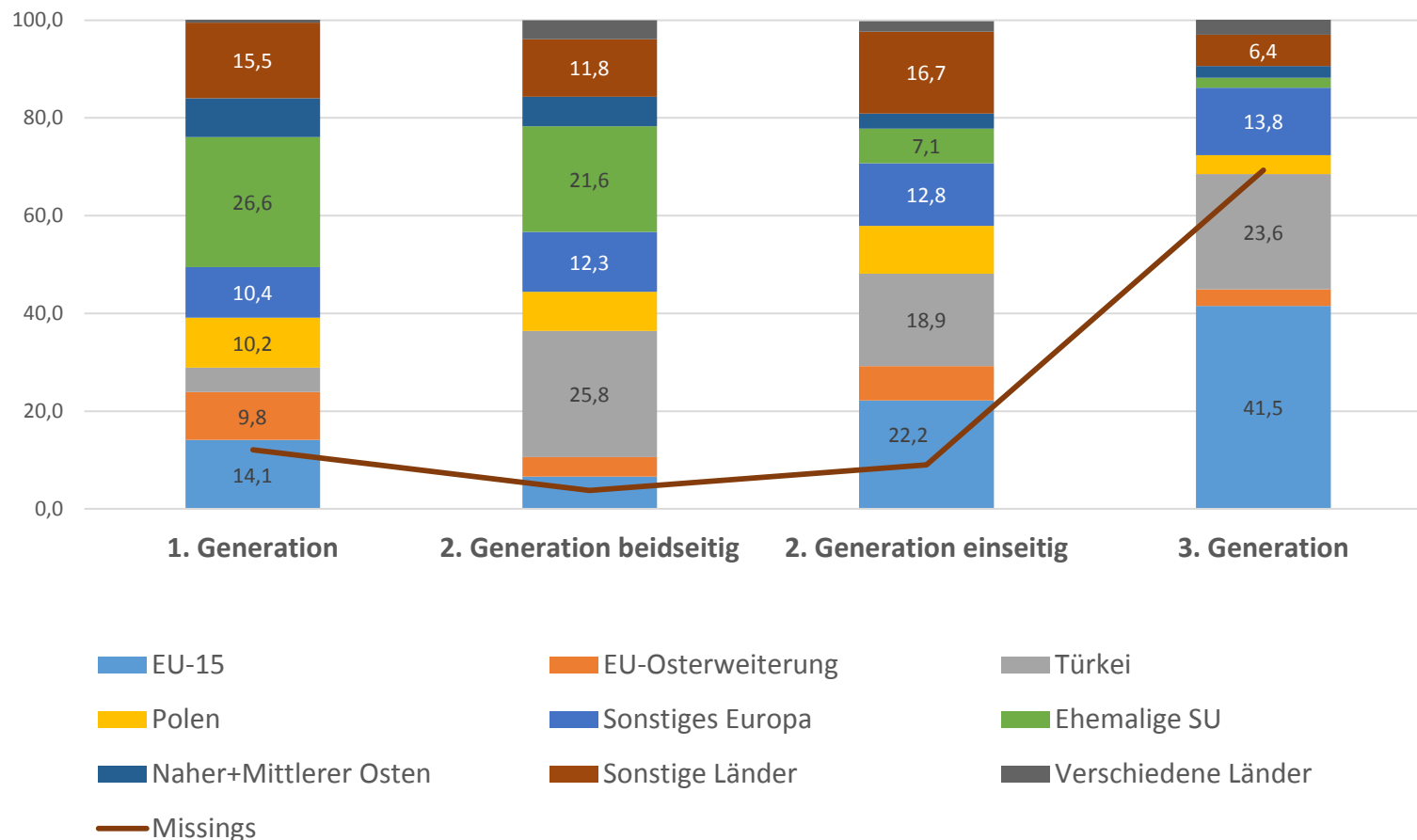
Quelle: Mikrozensus SUF 2013, gewichtet, n= 105.640

Migrationsgenerationen im Mikrozensus 2013 nach Altersklassen (0 bis 24-Jährige; in %)



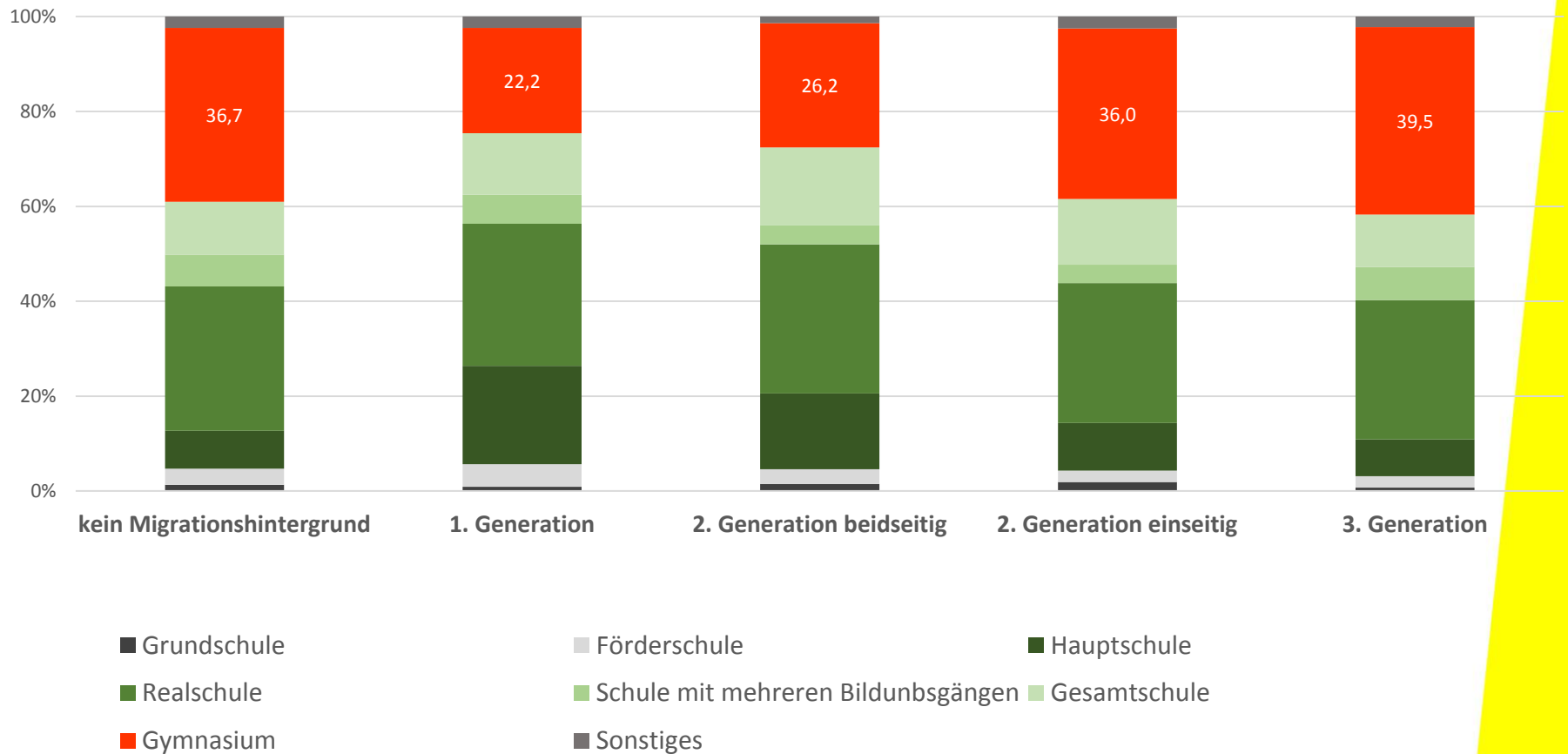
Quelle: Mikrozensus SUF 2013, gewichtet, n= 105.640

Herkunftsländer (ausländische Staatsangehörigkeiten) nach Generationen im Mikrozensus 2013 (0 bis 24-Jährige; in %)



Quelle: Mikrozensus SUF 2013, gewichtet, n= 31.525

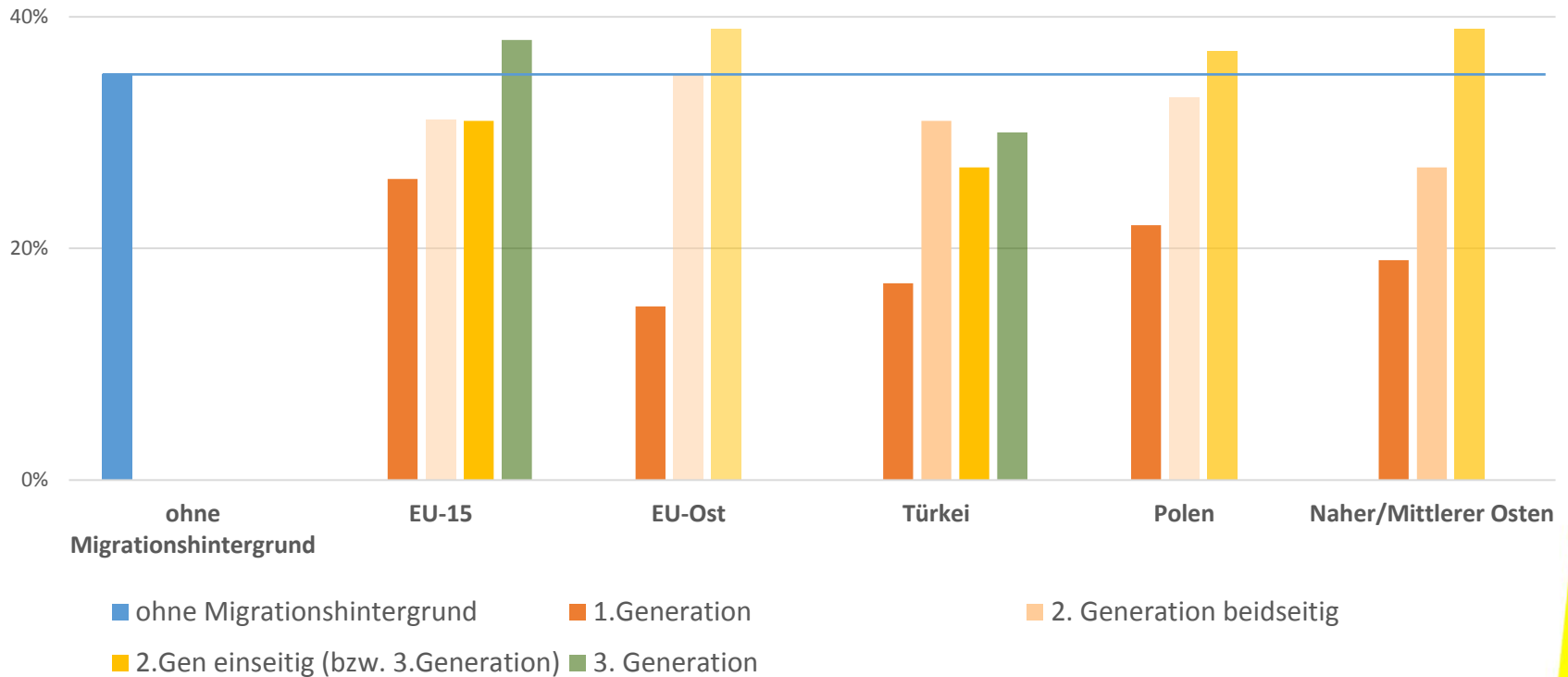
Besuchte Schulart in Sekundarstufe 1 nach Migrationsgenerationen (Mikrozensus 2013; 11 bis 18-Jährige; in %)



Quelle: Mikrozensus SUF 2013, gewichtet, n= 26.198

Vortragende: Susanne Lochner, Alexandra Jähnert, Stefan Hofherr Datum: 28.11.2018

Geschätzte Wahrscheinlichkeiten eines Gymnasialbesuchs nach Migrationsgenerationen und Herkunft (Mikrozensus 2013; 11 bis 18-Jährige; in %)



Quelle: Mikrozensus SUF 2013, gewichtet, n= 23.218

Anmerkungen: Dargestellt sind Predictive Marginal Effects auf Grundlage einer logit-Regression; unter Kontrolle des Alter des Kindes und der Bildung der Eltern.
Transparente Darstellung: kein statistisch signifikanter Unterschied zu Kindern ohne Migrationshintergrund ($p \leq 0,05$).

Fazit

- Analysen von Migrationsgenerationen und ein- bzw. beidseitigem Migrationshintergrund ermöglichen differenzierte Aussagen zu intergenerationalen Integrationsprozessen
- ➔ Mit Einführung des neuen Mikrozensusgesetzes wird der Migrationshintergrund nach Geburtsland jährlich erhoben (MZG §6)

In Fachserien:

- Ausweisung der Migrationsgenerationen
- Angepasste Herkunftslandklassifikationen

Erst Analysen nach Migrationsgenerationen und nationalem Herkunftskontext
 ... bilden die deutsche Zuwanderungsgeschichte adäquat ab,
 ... weisen auf aufenthaltsrechtliche, kulturelle, diskriminierende Faktoren hin, die Integrationsprozesse beeinflussen

Forschungsdiesiderat:

- Warum entwickeln sich intergenerationale Integrationsprozesse von Migranten aus unterschiedlichen Herkunftsländern so divers?
- Was sind die jeweils ausschlaggebenden Faktoren: Diskriminierung, kulturelle Gegebenheiten, aufenthaltsrechtliche Beschränkungen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ansprechpartner:

Kinder- und Jugendmigrationsreport

Dr. Susanne Lochner: lochner@dji.de

Alexandra Jähnert: jaehnert@dji.de

Stefan Hofherr: hofherr@dji.de

Literaturangaben:

- Alba, Richard D./Nee, Victor (2005): Remaking the American mainstream. Assimilation and contemporary immigration. Cambridge, Mass.
- Berngruber, Anne/Pötter, Uli/Prein, Gerald (2012): Bildungsaufstieg oder Bildungsvererbung? Analysen zum Migrationshintergrund. In: Rauschenbach, Thomas/Bien, Walter (Hrsg.): Aufwachsen in Deutschland. AID:A, der neue DJI-Survey. Weinheim, S. 54–67
- Berry, John W. (1997): Immigration, acculturation, and adaptation. In: Applied Psychology: An International Review, 46. Jg., H. 1, S. 5–34
- Blossfeld, Hans-Peter/Maurice, Jutta von/Schneider, Thorsten (2011): The National Educational Panel Study: need, main features, and research potential. In: Blossfeld, Hans-Peter/Roßbach, Hans-Günther/Maurice, Jutta von (Hrsg.): Education as a lifelong process. The German National Educational Panel Study (NEPS). Wiesbaden, S. 5–18
- Cinar, Melihan/Otremba, Katrin/Stürzer, Monika/Bruhns, Kirsten (2013): Kinder-Migrationsreport. Ein Daten- und Forschungsüberblick zu Lebenslagen und Lebenswelten von Kindern mit Migrationshintergrund. München
- Esser, Hartmut (2001): Integration und ethnische Schichtung. Mannheim
- Gerleigner, Susanne; Prein, Gerald (2017): Integration als Familiengeschichte? Zum Einfluss der Migrationsgenerationen auf den Bildungserfolg. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation, 37/3, S. 252-269.
- Kuhnke, Ralf (2006): Indikatoren zur Erfassung des Migrationshintergrundes. Arbeitsbericht im Rahmen der Dokumentationsreihe: Methodische Erträge aus dem "DJI-Übergangspanel". DJI. München
- Olczyk, Melanie/Will, Gisela/Kristen, Cornelia (2014): Personen mit Zuwanderungshintergrund im NEPS: Zur Bestimmung von Generationenstatus und Herkunftsgruppe. Leibniz-Institut für Bildungsverläufe, Nationales Bildungspanel. Bamberg
- Park, Robert E. (1950): Our racial frontier on the Pacific. In: Hughes, Everett (Hrsg.): Race and Culture. Chicago, S. 138–151
- Park, Robert E./Burgess, Ernest W (1921): Introduction to the Science of Sociology. Chicago
- Salentin, Kurt, Schmeets, Hans (2017): Sampling Immigrants in the Netherlands and Germany. In: Comparative Migration Studies, S. 5-21.
- Schmid, Susanne/Kohls, Martin (2011): Generatives Verhalten und Migration. Eine Bestandsaufnahme des generativen Verhaltens von Migrantinnen in Deutschland. Nürnberg
- Statistisches Bundesamt (2017): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Bevölkerung mit Migrationshintergrund – Ergebnisse des Mikrozensus 2016. Wiesbaden
- Stürzer, Monika/Täubig, Vicki/Uchronski, Mirjam (2012): Schulische und außerschulische Bildungssituation von Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Jugend-Migrationsreport. Ein Daten- und Forschungsüberblick. München
- Walper, Sabine/Bien, Walter (2015): Einleitung: Aufwachsen in Deutschland 2015. In: Walper, Sabine/Bien, Walter/Rauschenbach, Thomas (Hrsg.): Aufwachsen in Deutschland heute. Erste Befunde aus dem DJI-Survey AID:A 2015, S. 8–15
- Will, Anne-Kathrin (2016): Migrationshintergrund im Mikrozensus: Wie werden Zuwanderer und ihre Nachkommen in der Statistik erfasst? Mediendienst Integration: Berlin.

Mikrozensus 2005:

Wann sind Sie auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen (zurückgekehrt)?

- 1949 oder früher
- 1950 und später

Mikrozensus 2009:

Ist Ihre Mutter 1960 oder später auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland gezogen?

- Ja (Zuzugsjahr)
- Nein, sie wurde auf dem heutigen Gebiet der Bundesrepublik Deutschland geboren bzw. ist vor 1960 zugezogen
- Nein, sie wurde nicht auf dem heutigen Gebiet der Bundesrepublik Deutschland geboren und ist nicht nach Deutschland zugezogen

Mikrozensus 2013:

Ist Ihre Mutter auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen?

- Ja, sie ist 1960 oder später zugezogen (Zuzugsjahr)
- Ja, sie ist 1959 oder früher zugezogen
- Nein

Ab Mikrozensus 2017:

Liegt der Geburtsort Ihrer Mutter auf dem heutigen Staatsgebiet von Deutschland? Ja/ Nein
In welchem heutigen Staat wurde Ihre Mutter geboren?